

VÖCKLABRUCKER PFARRBLATT



50. Jg. 2018/4 | 143. Folge



Am 17. November wurden die neuen WortgottesfeierleiterInnen von Prälat Johann Holzinger und Pfarrer Helmut Kritzinger vorgestellt und offiziell beauftragt (Bild).

musikalische Weihnachten...

ZU WEIHNACHTEN SINGT DIE GANZE WELT
UND KOMMT EINANDER EIN BISSCHEN NÄHER.!



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Liebe Pfarrgemeinde!



Mach's wie Gott, werde Mensch!

Begonnen hat diese Spur Gottes zum Menschen in Betlehem. Mit der Menschwerdung seines Sohnes hat Gott die Erlösung auf den Weg gebracht: „Allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden“ (Joh 1,12), heißt es bei Johannes. Diese Zusage gilt jedem von uns. Weil Gott Kind geworden ist.

„Mach's wie Gott, werde Mensch!“ - ein Mensch bin ich doch schon? Gott schafft den Menschen aus dem Staub der Erde, erzählt die Bibel. Ist das nun etwas Vergangenes, oder geschieht diese Menschwerdung jetzt, jeden Tag? Auch heute soll aus dem Staub der Erde ein beseelter Mensch werden, gebildet nach dem Herzen des Schöpfers, seiner Idee entsprechend, die sich verwirklicht hat, als Gott Mensch wurde. Jesus Christus zum Vorbild meiner eigenen Menschwerdung nehmen, ihn nachleben, darauf kommt es an. Denn das „werde Mensch“ allein wäre zu wenig. Die Erfahrung solcher Menschwerdung lehrt: Öffne ich mein Herz für den Menschen neben mir, erschließt sich zugleich eine Quelle für mein eigenes Glück.

Keiner hat ein besseres Leben, wenn er vor den anderen flieht, sich versteckt, sich weigert, Anteil zu neh-

men und sich in seine Bequemlichkeit einschließt. Doch jedes Mal, wenn ich einem Menschen mit Liebe begegne, kann ich die Spuren Gottes in seiner Menschlichkeit entdecken. Der frühere Bischof von Aachen, Klaus Hemmerle, beschreibt diese „Weihnachtsinitiative“ Gottes so:

„Das Wort ist Herz geworden. Gott hat sich ein Herz genommen. Das göttliche Herz schlägt im Puls der Milliarden menschlicher Herzen. Denn der allwissende Gott wollte der allnahe Gott sein.“

So wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes, gemeinsam mit unseren Pastoralassistentinnen Barbara Hofwimmer und Claudia Hössinger, dass uns die „Weihnachtsinitiative Gottes“ inspirieren möge, mehr „Mensch“ zu werden!

Ihr Pfarrer Helmut Kritzinger

DECHANT HELMUT PART

Geschätzte Pfarrbevölkerung!

Pater Josef Kamplleitner hat am 1. August ein Sabbatjahr begonnen. Nach diesem Jahr wird er eine neue Aufgabe im Orden übernehmen. Damit hat er auch seine Aufgabe als Dechant zurückgelegt.

Am 13. September hat der Dekanatsrat einen neuen Dechant gewählt.

Bischof Manfred Scheuer hat mich auf Grund dieses Wahlvorschlages mit 1. Oktober zum Dechant des Dekanats Schwanenstadt ernannt. Peter Pumberger wurde zum Stellvertreter gewählt.

Dechant zu sein ist für mich nicht ganz neu. Ich war auch schon im Dekanat Urfahr 13 Jahre Dechant, bevor ich von Urfahr in die Pfarre Schwanenstadt wechselte.

Als Dechant bin ich zu einem das Bindeglied zwischen der Diözesanleitung und den Pfarren. Zum anderen gilt es auch, in den Pfarren über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen. Dazu ist das Dekanat eine Plattform. Hier werden kirchliche Entwicklungen besprochen und Absprachen getroffen. Manche Angebote, für die die eigene Pfarre zu klein ist, können auf Dekanatsniveau erstellt werden. Wenn Pfarrer, Pfarrassistentinnen oder ein Pfarrassistent ausfallen, ist zunächst auf Dekanatsniveau nach einer unmittelbaren Lösung zu suchen.

In der Dekanatsleitung arbeiten wir zusammen: Dekanatsassistent Markus Himmelbauer, der Dekanatsrat (der sich aus Vertretern der Pfarren und kirchlichen Einrichtungen zusammensetzt) und



Dechant Helmut Part

das Dekanatsleitungsteam (Vertreter aus dem Dekanatsrat).

Ich bin froh und dankbar für die gute Atmosphäre und Zusammenarbeit im Dekanat. So können Impulse für eine gute Weiterentwicklung der Kirche auf den verschiedenen Ebenen aufgenommen und umgesetzt werden.

So bitte ich Sie um gute Zusammenarbeit und ein gutes Mitwirken im Rahmen Ihrer Talente und Möglichkeiten im Reiche Gottes!

Helmut Part, Dechant

MESNERINNEN

VON ELISABETH WÜRZL-BALDINGER

Wir haben in Vöcklabruck drei Mesnerinnen, ihre Aufgaben gehen über den reinen Schlüsseldienst hinaus.

MesnerIn, andernorts auch KüsterIn, SakristanIn, KirchnerIn bzw. Kirchen-dienerIn oder KirchwartIn oder SigristIn genannt, ist zuständig für das Öffnen und Schließen der Kirche, das Läuten der Glocken, das Anzünden der Kerzen sowie die Vorbereitung der liturgischen Geräte und



Biljana Cubela



Elisabeth Würzl-Baldinger



Sr. Chrysantha

Bücher, die Sorge für die liturgischen Gewänder und den Kirchenschmuck... Mit dem Dienst sind oftmals auch weitergefasste Aufgaben eines Hausmeisters, wie Reinigung und Instandhaltung verbunden ... er ist für die umgängliche(!) Betreuung der Personen verantwortlich, die die Kirche besuchen... und trägt den Gottesdienst und das Gemeindeleben mit...

Aus dieser Zusammenfassung verschiedener Beschreibungen geht schon hervor, wie vielseitig diese Tätigkeit ist. Entsprechend der Anzahl unserer Kirchen sind es drei Personen, die in Vöcklabruck dafür zuständig sind – bezeichnender Weise drei Frauen: Sr. Chrysantha, „Hausmeisterin“ in der Stadtpfarrkirche St. Ulrich, kümmert sich, neben aller Routine, auch um die Prozessionen am Palmsonntag und zu Fronleichnam. Biljana Cubela in der Dörfkirche St. Ägid sorgt dafür, dass für die Taufen alles vorbereitet ist, und für Elisabeth Würzl-Baldinger sind es die Begräbnisse in Maria Schöndorf, die ihre Aufgaben ergänzen.

Allen dreien ist gemeinsam, dass ihnen ein reibungsloser Ablauf und eine würdige Liturgie wichtig sind, und dass ihnen „ihre“ Kirche sehr am Herzen liegt. Regelmäßig und zu außergewöhnlichen Zeiten anwesend sein zu müssen, ist aber mitunter eine große Herausforderung, die nur zu bewältigen ist, weil andere ab und zu zur Mithilfe bzw. zum Einspringen bereit sind.

„KANZELTAUSCH“

VON PETER SALINGER

Ökumenische Begegnung und gegenseitiges Kennenlernen

Bereits in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts hat man in Vöcklabruck anlässlich der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen einen Predigeraustausch zwischen der Katholischen Pfarre und der Evangelischen Pfarre eingeführt. Seither wird diese Tradition ohne Unterbrechung gepflogen.

Inzwischen sind weitere Schritte in der Ökumene gesetzt worden: das ökumenische Erntedankfest, das Friedensgebet Kyrie eleison, der Weltgebetstag der Frauen, die lange Nacht der Kirchen und andere...

Auch im kommenden Jahr laden wir wieder zur ökumenischen Begegnung in Form des Predigeraustausches recht herzlich ein! Es geht um gegenseitiges Kennenlernen, einander besser verstehen, Liturgie, Liedgut und Kirchenraum der „Anderen“ erfahren und vor allem um gute geschwisterliche Begegnung.

Sa 25. Jänner

Pfarrer Dr. Markus Lang wird in der Dörfkirche zu Gast sein.

anschließend laden wir die Kirchenbesucher zu einem kleinen Imbiss und zu geselligem Beisammensein in den kath. Pfarrsaal.

So 26. Jänner

Pfarrer Mag. Helmut Kritzingler besucht die Evangelische Friedenskirche.

Wir freuen uns,
wenn viele diese
Möglichkeit nützen!

STRUKTURREFORM

VON CLAUDIA HÖSSINGER

St. Florian stellt sich neu auf.

Prälat Holzinger berichtete den Vorständen der Pfarrgemeinderäte Regau und Vöcklabruck bei einer gemeinsamen Klausur von den Überlegungen des Stiftes: auch in Vöcklabruck und Regau werden durch die Strukturreform der Diözese Veränderungen spürbar werden!

Noch ist die neue Territorialstruktur der Diözese Linz nicht beschlossen, die Planungen sehen jedoch vor, dass nach weiteren Diskussionen jetzt im Herbst (in denen auch die vielen Eingaben aus den 90 Regionaltreffen mit sehr breiter Beteiligung beraten werden), Bischof Manfred den endgültigen Beschluss zur Reform im Februar vornehmen wird. Kernpunkt der neuen Struktur ist, dass die heutigen Pfarren als künftige Pfarrgemeinden erhalten bleiben sollen, allerdings zu 40 Pfarren (das entspricht in unserem Fall etwa der Größe unseres bisherigen Dekanates) zusammengeschlossen werden. Geleitet werden diese Pfarren von einem 3er Team, bestehend aus einem Pfarrer, einem Vorstand für Pastoral und einem Vorstand für Wirtschaftsangelegenheiten.

In den einzelnen Pfarrgemeinden wird es weiter Priester mit speziellen seelsorglichen Aufgaben geben und wie bisher hauptamtliche LaienmitarbeiterInnen. Diese Pfarrgemeinden werden dann von Seelsorgeteams geleitet, die aus ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarrgemeinden zusammengesetzt sind. Die neue Struktur soll in den nächsten 3 bis 5 Jahren in mehreren Etappen umgesetzt werden. Begonnen wird mit einigen Pionierpfarren, die bereits in den Startlöchern stehen. Der genaue aktuelle Stand in der Diözese sowie die zugehörigen

Dokumente sind auf der Homepage der Diözese Linz unter dem Stichwort „Zukunftsweg“ zu finden.

Tatsache ist, dass der Altersdurchschnitt der Mitbrüder im Stift bereits bei 70 Jahren liegt und das Stift die Reformen in der Diözese zum Anlass nimmt, sich aus etlichen Pfarren zurück zu ziehen. Künftig wird es „nur“ mehr zwei Pfarren (nach der neuen Definition, wo also ca. 14 Pfarrgemeinden zusammen geschlossen sind) geben, die von Florianer Chorherren geleitet werden: und zwar rund um das Stift St. Florian selbst und im oberen Mühlviertel. Das heißt allerdings nicht, dass sich bei uns personell viel verändern muss: Vöcklabruck und Regau werden weiterhin formell dem Stift „inkorporierte“ Pfarren bleiben, und Pfarrer Helmut Kritzinger steht es frei zu entscheiden, wie seine seelsorgliche Zukunft aussieht bzw. ob er auch weiterhin als Seelsorger in und für unsere beiden Pfarrgemeinden tätig ist.



„Die christliche Botschaft hat auch in unserer Zeit Kraft und Gewicht“

ist Propst Holzinger überzeugt. „Für mich ist dieser Zukunftsweg der Diözese in mehrfacher Hinsicht auch eine große Chance. Diese Veränderungen sind unabdingbar und meines Erachtens absolut notwendig, es kann nicht mehr so weiter gehen wie bisher“. Dass es letztlich notwendig ist, die Zulassungsbedingungen zu den Weiheämtern zu verändern, davon ist auch er überzeugt. Diese Entscheidungen liegen allerdings nicht bei uns.

„Ich bin sehr froh und dankbar um die vielen Menschen, die in diesen beiden Pfarren so engagiert Verantwortung übernehmen“, betont Propst Johann Holzinger und zitiert zur Ermutigung die Lesung vom 27. Sonntag im Jahreskreis (2 Tim 1):

„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit...“

KOLPING - TERMINE 2020



**Kinder-
Fasching:**

So 23. Februar ab 14.00 Uhr

Umzug zum Stadtplatz und zurück zum Kolpinghaus mit der Bauernkapelle Pilsbach anschließend Spiel und Spaß im Kolpingsaal.

VORTRAG

„Sambesi – Der wilde Fluss im Süden Afrikas“

mit Helmut Pichler (Der Gosauer)

Do 19. März 19.30 Uhr
im Kolpingsaal.

Die Kolpingsfamilie Vöcklabruck gibt es auch auf Facebook.

Wir können Freunde werden!!!

OH, DU FRÖHLICHE, O DU SELIGE...

VON ELISABETH WÜRZL-BALDINGER

Wenn es etwas zu feiern gibt, spielt Musik eine wesentliche Rolle. Auch zu unseren zahlreichen kirchlichen Festen gibt es die passenden Lieder – der Schatz an geistlicher Musik ist schier unerschöpflich.

Kein Fest des Jahres hat so umfangreiches Liedgut hervorgebracht wie der Advent und Weihnachten. Das Besondere an dieser Zeit ist, dass die entsprechenden Lieder nicht auf die Liturgie beschränkt sind, sondern immer und überall gesungen werden. Weihnachtslieder sind eine Form der Verkündigung, und der Brauch, singend von Haus zu Haus zu ziehen, wird noch vielerorts praktiziert.

Bei aller Bedeutsamkeit des weihnachtlichen Geschehens ist die Szenerie doch schlicht und alltäglich: ein Kind kommt zur Welt. Darunter kann sich jeder

etwas vorstellen. Die ärmlichen Umstände, die Sorge der Eltern um eine Unterkunft, die Tatsache, dass Hirten, also Menschen ganz unten in der gesellschaftlichen Hierarchie, als Erste davon erfahren, das alles hat vor allem Menschen angesprochen, deren eigene Lebensbedingungen hart waren.

Die Weihnachtsgeschichte (die in der Bibel eigentlich sehr sachlich klingt) wurde den eigenen Lebensumständen entsprechend ausgeschmückt und angepasst, und so müssen Josef und Maria in Bethlechem mitunter auch mit Schnee und Eis kämpfen.

Dank der einfachen und eingänglichen Melodien haben sich die meisten Weihnachtslieder über Jahrhunderte hinweg unverändert erhalten. Sie vermitteln Beständigkeit und verbinden uns Menschen, weil sie so etwas wie „Allgemeingut“ sind.

So ist in vielen Familien das Weihnachtsfest ohne Weihnachtslieder undenkbar: auch wenn das ganze Jahr über nicht miteinander gesungen und musiziert wird – zu Weihnachten ist dazu Gelegenheit. In manchen Familien gibt es eigene Weihnachts-Liederhefte, und manche Eltern packen angeblich auch wieder ihre Instrumente aus...

KOLPING VÖCKLABRUCK

VON KONSULENT KARL SCHAUMBERGER

VORSITZENDER DER KOLPINGFAMILIE VÖCKLABRUCK



SO 1. DEZEMBER
160 JAHRE
KOLPING VÖCKLABRUCK

Dem Gottesdienst um 09.00 Uhr mit Bundespräses Mag. Gerald Gump in Maria Schöndorf folgte der Festakt im Kolpinghaus. Ein besonderer Höhepunkt des Tages war das Referat zum Thema „Kolping in der Welt von Heute und Morgen“ durch den Generalpräses von Kolping International, Msgr. Ottmar Dillenburg. Nach den Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder und dem gemeinsamen Mittagessen folgte noch ein etwas längerer gemütlicher Ausklang des Festtages. Übrigens – der Kolping-Gedenktag war heuer erstmals als „greenevent“ ausgerichtet.

SPENDEN FÜR FRAUENHAUS UND NOTSCHLAFSTELLE



Spendenübergabe für das Frauenhaus

Aus dem Erlös des großen Flohmarktes erfolgten auch heuer wieder Unterstützungszahlungen an die Lebenshilfe Vöcklabruck, das Frauenhaus in Schalchham und an die Notschlafstelle „Mosaik“. Weitere Spenden, die auf Grund spontan auftretender Notfälle kurzfristig gegeben und wegen des Datenschutzes der betroffenen Personen nicht veröffentlicht werden, kommen in der Zeit zwischen den Kolping-Flohmärkten (jedes 2. Jahr) immer wieder vor. Das vereinnahmte Geld wird jedenfalls zur Gänze zur Unterstützung von sozial schwachen und benachteiligten Personen eingesetzt.

JUNGSCHARSTUNDEN

VON MARIE HÖSSINGER, HELENA MUSS



Nach einem gelungenen Jungscharstart mit vielen begeisterten Kindern, Jungschar-LeiterInnen, lustigen Stationen und einem Topwetter, haben jetzt auch die Jungscharstunden wieder begonnen!

Wenn du noch nicht dabei bist, aber gerne mit anderen Kindern neue Spiele ausprobieren möchtest, dann schau doch mal in einer Stunde vorbei:

UNSERE NEUEN MINIS!

VON BARBARA HOFWIMMER

Zwei Mädchen und vier Buben wurden am Sonntag, 15. September im Rahmen des 10.30 Uhr-Gottesdienstes von Pfarrer Helmut Kritzingger und Pastoralassistentin Barbara Hofwimmer offiziell in den Minist-

rantInnendienst unserer Pfarre aufgenommen. Besonderes Highlight: die „alten“ Minis haben den versteckten Nachwuchs in der Kirche gesucht, gefunden und schließlich Huckepack in den Altarraum getragen!



JS-Stunden

Fr von 14:30-16:00 Uhr
(außer wenn schulfrei ist)
im Pfarrhof Vöcklabruck
für alle ab der VS bis 3. NMS/Gym.

NÄHERE INFOS BEI:
Helena Muß 0650 9439559 und
Marie Hössinger 0650 6000373



Wir freuen uns über (v.l.n.r): Franziska Reisinger, Felix Pamminger, Karolin Ablinger, Samuel Cvitic, Tobias Gruber, Maximilian Gneiss

CATCH UP WITH JESUS FIRMUNG 2020 IN VÖCKLABRUCK

Anmeldung zur Firmung:

Anmelden zur Vorbereitung auf die Firmung in der Pfarre Vöcklabruck können sich alle

- die bis 31. 8. 2020 das 14. Lebensjahr vollenden und
- die im Pfarrgebiet der Pfarre Vöcklabruck wohnen.

Die Anmeldung erfolgt **persönlich** durch die FirmkandidatInnen

am Di 10.12.2020 von 17:30-20 Uhr
und Mo 16.12. 2020 von 17-20 Uhr
im Pfarrsaal des katholischen Pfarrzentrums (Pfarrhofgries 1)

Was brauche ich?

Mitzubringen ist das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (erhältlich bei den ReligionslehrerInnen, im Pfarrsekretariat oder auf unserer Homepage: www.dioezese-linz.at/voecklabruck).

Die Vorbereitung beginnt mit dem Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, den 26. Jänner 2020, 10:30 Uhr, in der Stadtpfarrkirche Vöcklabruck.

Der Firmgottesdienst mit der Firmspendung durch Altbischof Maximilian Aichern ist am Pfingstmontag, 1. Juni 2020 um 9:30 Uhr in Maria Schöndorf.

Nähere Infos bei:
Claudia Hössinger (Pastoralassistentin)
claudia.hoessinger@dioezese-linz.at
0676/8776 6434

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.

Für eine gerechte Welt!

Zum 66. Mal bringen unsere Sternsinger/innen den Segen für das Jahr 2020. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit Ihren Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt und so die Welt besser gemacht.

**Einer der Schwerpunkte heuer:
Nairobi, Kenia,
das größte Armutsviertel Afrikas.**

Wie jedes Jahr organisiert auch heuer die Jungschar Vöcklabruck wieder die Sternsingeraktion. Zusätzlich planen wir auch schon eine Premiere im Einkaufszentrum Varena, um noch besser helfen zu können.

Viele Kinder gingen bereits letztes Jahr von Haus zu Haus um die frohe Botschaft zu verkünden und damit wir auch heuer wieder jeden Haushalt in Vöcklabruck besuchen können, brauchen wir eure Hilfe! Also wenn auch Du Lust hast mit-zuhelfen, laden wir Dich sehr herzlich zu den folgenden Probeterminen ein.

STERNSINGERPROBEN

Sa 21. Dezember 16:30-18:00 Uhr

Fr 27. Dezember 16:30-18:00 Uhr

im Pfarrsaal Vöcklabruck

Kochen für die SternsingerInnen

Auch Sie als Erwachsene können mithelfen, denn wir benötigen viel Unterstützung um unsere fleißigen SternsingerInnen zu Mittag zu verköstigen. Wenn Sie gerne kochen und zwischen 2. und 4. Jänner zu Hause sind, würden wir uns sehr über einen Anruf freuen.

Kontakt Sternsingeraktion:

Marlene Karel 0650/6838344

Jakob Herndler 0677/61703817

ZIVILDIENER IM

Ein Jahr Arbeit mit Jugendlichen - abwechslungsreich und herausfordernd.



Ich heiße Alexander Gehmaier, bin 18 Jahre alt und komme aus Gampern.

Nachdem ich zuvor acht Jahre lang im BRG Schloss Wagrain in die Schule gegangen bin, habe ich nun seit 1. September die tolle Aufgabe, das youX als



Foto: A. Gehmaier

Zivildienster zu unterstützen. Ich bin vom ersten Tag an gut vom Team und auch von den Jugendlichen aufgenommen worden.

Die Arbeit im Jugendzentrum bereitet mir große Freude, da zum einen der Arbeitsalltag sehr abwechslungs-

Terminplan Sternsingen

Sa 28. Dezember: 14:00 Uhr Varena

Do 2. Jänner: südlich der B1

Fr 3. Jänner: Stadtmitte

Poschenhof am Abend

Sa 4. Jänner: nördlich der Vöckla

Die Sternsinger der Katholischen Jungschar tragen einen Ausweis bei sich!

Abschluß der Dreikönigsaktion

Do, 6. Jänner 2019

10:30 Uhr

Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche

17:00 Uhr

Sternsingerjause für unsere kleinen HeldInnen

Jugendstunden

KARIN LOTHRING

Für alle, die schon in der 4ten Klasse NMS oder Gymnasium sind, gibt es heuer natürlich auch wieder Jugendstunden, wo euch ein ganz besonderes Programm erwartet. Da hier die Termine nicht regelmäßig stattfinden.

Bei Interesse bitte melden bei Karin Lothring 0650 2338377

reich ist und man viele neue Leute kennenlernt und zum anderen auch das Arbeitsklima hervorragend ist.

Ich bin sehr froh darüber, dass ich die Möglichkeit habe, meinen Zivildienst im youX leisten zu können. Alles in allem haben mir die ersten zwei Monate sehr gut gefallen und ich freue mich darauf, auch die restliche Zeit als Zivildienster im youX zu verbringen.

UND, WIE WARS IN AFRIKA?

Nairobi reich?

VON KATHARINA REISINGER UND SARAH ORLOVSKY

Katharina Reisinger war diesen Sommer im Rahmen der Dreikönigsaktion für 3 Monate als Praktikantin in Nairobi.

Sarah Orlovsky war 2004 für 1 Jahr als Volontärin in Zambia und 2011 6 Monate in Rwanda

Eine Unterhaltung über ihre Erfahrungen in Afrika.



Kathi: Hallo Sarah,

Bin jetzt vor Kurzem von meinem Praktikum in Kenia zurückgekommen und irgendwie hab ich mir das Heimkehren einfacher vorgestellt ... Hast du zufällig mal Zeit zum Plaudern? Ich hab das Gefühl, mit dir lässt es sich gut reden nachdem du ja auch schon ähnliche Erfahrungen gemacht hast ...

Würd mich freuen 😊

Sarah: Welcome home! Karibu! 🌞

Ich freue mich, dass du wieder da bist.

Reden (oder Schreiben) jederzeit – ich kann mich noch sehr gut erinnern wie schwer das Heimkommen für mich war, damals nach Zambia ...

Kathi: Asante sana!

Ja es ist irgendwie schwierig ... So viele Leute wollen wissen „wie's war“ und es ist halt quasi ned möglich, das jetzt kurz zusammenzufassen. Es hat so viele Facetten gegeben, es war mega schön und gleichzeitig auch unglaublich schwierig, mit all den neuen Situationen umzugehen ... Ich würde am liebsten jetzt mal eine Woche auf eine Alm fahren und mir über alles Gedanken machen, was ich eigentlich so erlebt habe ... also so wenig wiederkehrende Konfrontation mit all den Vorurteilen, die in den Gesprächen so verpackt sind, wie möglich ...

Sarah: Ja, an das kann ich mich erinnern ... Das Gefühl, gar nicht erzählen zu können, was wirklich war, weil man immer auf das reagieren muss, womit die Leute daherkommen.

à la „Mah, ich bewundere dich so, ich würd mich das nicht trauen, mit all der Kriminalität und den Drogendealern und so ...“ (Ich habe SO VIELE unglaublich nette und herzliche und korrekte Menschen kennen gelernt und ausgeraubt kann man am Linzer Hbf auch werden.)

Und dann wieder „So herzlich, diese süßen Waisenkinder – es war sicher ein Geschenk, ein Jahr lang jeden Tag mit ihnen arbeiten zu können ...“ (Und das in einer E-Mail, an dem Tag, an dem mich die „süßen“ Waisenkinder in der Bücherei eingesperrt hatten! 😊)

Und was bleibt, wenn du einmal nicht reagieren musst?

Wenn jemand wirklich zuhört?

Wie soll man ein ganzes Jahr adäquat zusammenfassen?

Kathi: Haha das klingt ja nach einem spannenden Tag mit den süßen und unglaublich armen Kindern 🐼

Mein Highlight bis jetzt war „Wie viele Menschen haben denn in dem Dorf gelebt, wo du gewohnt hast?“ und naja ... ist schon lustig ihnen dann zu sagen, dass es ganze 5 Millionen Menschen warn, die im selben „Dorf“ lebten wie ich ...

Sarah: Ich hab mal einen Kenianer im Zug getroffen, der hat behauptet, er habe zu Hause auf Bäumen geschlafen, damit ihn die wilden Tiere nicht fressen 🐼🐼🐼 ... das war den Leuten einfacher beizubringen als dass er in einem Haus in Nairobi wohnt mit Sofalandschaft und Internet-Anschluss 😊

Sarah: Ich selbst hatte auch das Gefühl nur einen Bruchteil von dem zu kennen, was Realität ist – durch meine Arbeit mit Waisenkindern in einer ärmeren Gegend hatte ich nie die Gelegenheit, in eine funktionierende Familie mit erwerbstätigen Eltern reinzuznuppern. Dass es die aber gibt, habe ich gesehen beim Einkaufen und im Gottesdienst.

Aber ich konnte schlecht fragen, ob sie mich bitte zu tea and biscuits einladen. 🍪🍰

Kathi: Ja die Armut ist auch in Nairobi auf ganz andere Art sichtbar ... und gleichzeitig gibt es auch unglaublich reiche Menschen mit riesigen Villen in derselben Stadt ...

Was die Gespräche mit dem Umfeld betrifft, ist es halt auch schwer, nicht diese Klischees und Vorurteile, die ganz offensichtlich vorherrschen, noch weiter zu verstärken, denn natürlich waren die Armut und das fehlende Geld für Essen eine tägliche Herausforderung für die KlientInnen ...

Sarah: Aber ist es in Österreich nicht dasselbe? Ob ich das Kind von Asylwerber*innen bin, die seit 4 Jahren auf ihren Bescheid warten, in einer Villa in Wien Grinzing wohne und die Ballettakademie besuche oder irgendwo dazwischen, in einer Mietwohnung am Land ... Riesige Unterschiede! Ich kenn ja nicht einmal mein eigenes Land. – Dafür hat man auf eine neue Kultur einen ganz frischen Blick, wenn man versucht, Vorurteile wegzulassen. Das war schon ein Vorteil in Zambia und Rwanda – mich ganz auf alles einlassen zu können, weil ich mit riesigen Kinderaugen in eine neue Welt hineinschau.

Kathi: Oh ja, i bin ah so dankbar, für die Möglichkeit a neue Kultur kennengelernt zu haben. Ich würd' mir wünschen, dass andere Menschen sich auch so auf Neues einlassen wie du es gerade beschrieben hast und dadurch ein neues Bild mit weniger Vorurteilen entstehen kann...

Vielleicht kann ich da ja doch etwas bewegen – indem ich sag, was ich weiß und wie wenig das eigentlich ist! 😊

Nairobi arm?



Kathi: De Leute können ja gar nix dafür, solche Behauptungen ernst zu nehmen, wenn ihnen von den Medien nur dieses Bild vermittelt wird ... also dass in Afrika alle arm sind, verhungern und kilometerweit zur nächsten Wasserquelle brauchen ...

CIN-CHRISTEN IN DER NOT DER VERFOLGUNG

VON VERONIKA JUNGWIRTH

Über 700 Millionen Christen leben in den 50 Ländern, in denen Christen am meisten verfolgt werden, mehr als 200 Millionen von ihnen leiden unter einem hohen Maß von Verfolgung. Damit sind Christen die weltweit größte verfolgte Religionsgemeinschaft.

Wie sieht die Verfolgung aus?

Christen werden wegen ihres Glaubens eingesperrt, verletzt, gefoltert oder getötet. Sie verlieren aufgrund ihres Glaubens ihre Arbeit oder ihre Lebensgrundlage, Kinder bekommen keine oder nur eine schlechte Schulbildung, Mädchen werden entführt, zwangsbekehrt und zwangsverheiratet. Christen werden aufgrund ihres Glaubens vertrieben, und in vielen Staaten wird es Christen nicht erlaubt, Kirchen zu bauen oder sich auch nur privat zu versammeln; die Registrierung einer christlichen Gemeinde ist oft nur unter schikanösen Bedingungen oder auch gar nicht möglich. Andersgläubigen ist es gesetzlich oder gesellschaft-

lich nicht erlaubt, zum Christentum zu konvertieren und sich zum christlichen Glauben zu bekennen.

Zeitschrift „Christen in Not“

Die Organisation „Christen in Not“ gibt in regelmäßigen Abständen eine Zeitschrift heraus, die neueste Informationen über die Situation verfolgter Christen in vielen Ländern und eine Petition für inhaftierte Christen enthält.

Bitte lesen Sie die Zeitschrift „Christen in Not“.

Unterschreiben sie die Petitionen

Diese Petitionen liegen in unseren Kirchen und im Klaraheim auf – mit der Bitte an Sie alle um Ihre Unterschrift, weil unsere Unterschriften tatsächlich schon in vielen Fällen eine große Hilfe für die Betroffenen waren.

Auch Geldspenden werden dringend benötigt. Spendenkonto:
Verein „Christen in Not“
AT76 2011 1824 1397 6100

SPENDEN HELFFEN!



VON VERONIKA NAGL

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

Die kath. Frauenbewegung und Frauen der evang. Pfarrgemeinde spendeten auch heuer wieder die Einnahmen vom Erntedank-Kuchenbuffet an soziale Einrichtungen.



Kuchenbuffet der Frauen zu Erntedank

Auch beim darauffolgenden „Flohmarkt-Cafe“ konnte sich die KfB über schöne Einnahmen freuen, mit denen bedürftige Familien unterstützt wurden.

€ 400.- wurden dem Sozialmarkt „der korb“ überreicht, das „Elisabethstüberl“ und die Not-schlafstelle wurden ebenfalls mit Spenden bedacht.

WAS TUT SICH 2020 BEI DER KFB??

VON VERONIKA NAGL

Am **Fr 10. Jänner** gibt es nach der 8 Uhr Messe einen interessanten Vortrag zum neuen Jahresthema „einmischen.mitmischen.aufmischen“, mit der Referentin der KfB O.Ö. Fr. Gertrude Palanch.



FRAUEN-TEESTUNDE



WANN:

Di 19. November

Di 17. Dezember

Di 21. Jänner

ORT: Pfarrzentrum Vöcklabruck
jeweils 16:30 Uhr

Am **Fr 14. Februar** werden wir wieder mit lustigen Geschichten, usw. Fasching feiern.

Am **Fr 13. März** kommt ein Rotkreuz-Mitarbeiter zu uns, der uns über Erste Hilfe im Alltag informieren wird.

EINLADUNG zum PFARRCAFE der KFB

Am **So 2. Februar** gibt es wieder ein Pfarrcafe mit warmem Brat'l, Suppen und natürlich Kuchen.

*Wir freuen uns auf zahlreichen
Besuch bei unseren
Veranstaltungen!*

MARTINSFEST IM PFARRHOFKINDERGARTEN



Strahlende Kinderaugen, fröhliche Lieder, bunte Laternen und eine Geschichte über das Teilen. Die Geschichte vom Hl. Martin regt die Kinder zum Nachdenken an. Bei diesem Fest erinnern wir uns daran, dass wir aufeinander achten und gegenüber unseren Mitmenschen großzügig sein sollen.

EINLADUNG

WEIHNACHTSGOTTESDIENST FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND DEREN ANGEHÖRIGE

Mi 18. Dezember 15.00 Uhr

im Pfarrheim Regau

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Der Fachausschuss Soziales der Pfarre Regau und der Verein MAS Alzheimerhilfe laden alle Interessierten der Pfarre Vöcklabruck ganz herzlich zu diesem ökumenischen Weihnachtsgottesdienst ein.

Wortgottesfeier-Leiterin Walburga Tomasi (Vöcklabruck)

Der Verein MAS und die Pfarre Regau freuen sich über zahlreichen Besuch!

FRIEDENSGEBETE

Dieses ökumenische Gebet, das in Zusammenarbeit mit der evangelischen Pfarre, den Franziskanerinnen und der katholischen Pfarre veranstaltet wird, hat bereits eine gute Tradition gefunden! Es ist schön zu erfahren, wie vielen Menschen der Friede, ein versöhntes Miteinander und die Zuversicht und die Bestärkung aus dem gemeinsamen Gebet ein Anliegen sind.

In der Fastenzeit 2020 wird wieder an den vier Montagen um 19.00 Uhr zum Gebet in der Kapelle St. Klara (im Alten- u. Pflegeheim) eingeladen.



Mit der Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfarrlichen Leben wieder die „Hochsaison“. Viele Menschen besuchen Veranstaltungen und Adventmärkte, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche.

Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben. Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungstelle

Danke für Ihren Kirchenbeitrag.

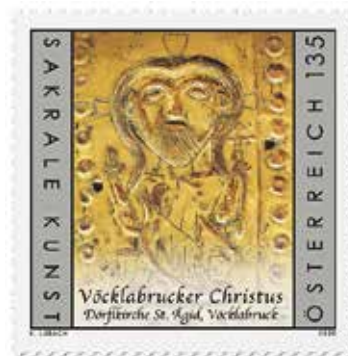


S O N D E R M A R K E

MIT DEM

„VÖCKLABRUCKER CHRISTUS“

VON HELMUT RACHER



Dass Vöcklabruck, mit den bei der Renovierung der Dörfelkirche 1978 aufgefundenen, vergoldeten Kupferplatten mit langobardischen Darstellungen aus dem 8. Jh., einen kunsthistorischen Schatz besitzt, ist allgemein bekannt. Nun kommt diese Kostbarkeit auch zu Markenehren. Die Österreichische Post AG bringt im Rahmen der Serie Sakrale Kunst eine Sondermarke heraus, die den „Vöcklabrucker Christus“ – eine sehr ausdrucksstarke Christusdarstellung auf einer dieser Platten – zeigt.

ERSTTAG DER MARKE:

Fr. 6. März 2020

Offizielle Präsentation der Marke im Rahmen einer Feierstunde:

14:30 Uhr
Dörfelkirche

An diesem Tag ist im Pfarrsaal Vöcklabruck von **10 bis 16 Uhr** ein Sonderpostamt mit zwei Sonderstempeln eingerichtet.

BRIEFMARKENSCHAU:

Begleitet wird dieses mit einer Briefmarkenschau im Pfarrsaal, die von **9 bis 16 Uhr** geöffnet ist. Der Philatelistenverein St. Gabriel wie auch der Briefmarkensammlereiverein Vöcklabruck werden philatelistische Belege anbieten.

Gottesdienstzeiten

- Stadtpfarrkirche:** Mi 8:00 Uhr Messe, So 10:30 Uhr Messe oder WGF
Maria Schöndorf: So 9:00 Uhr Messe oder WGF (Wortgottesfeier)
Dörfkirche: Fr 8:00 Uhr Messe, Sa 19:00 Uhr Vorabendmesse
Kapelle in St. Klara: So 9:30 Uhr Messe
Kapelle Mutterhaus Franziskanerinnen: So und Feiertage 9:00 Messe
Kapelle im Krankenhaus: So 19:15 Uhr Messe oder WGF
Seniorenheim Am Pfarrfeld: Di 9:30 Uhr Messe

PFARRAMT

Bürozeiten: Di - Fr 8:00 - 11:00 Uhr
 zusätzlich Di 14:00 - 16:30 Uhr
 Pfarrhofgries 1, 4840 Vöcklabruck
 Kontakt: Telefon 07672 72608
 pfarre.voecklabruck@dioezese-linz.at
 www.dioezese-linz.at/voecklabruck
Pfarrbücherei:
 www.biblioweb.at/voecklabruck
Missionsrunde:
 Di 13:00 - 17:00 Uhr

EINLADUNG ZUR PAARSEGUNG AM VALENTINSTAG

Für Paare jeden Alters, verliebt, verlobt oder verheiratet.

**Fr 14. Februar, 19:00 Uhr
 in der Stadtpfarrkirche**



Der 14. Februar, der „Valentins-Tag“, ist ein Gedenktag der Liebe und Partnerschaft. Der Märtyrerbischof Valentin von Terni hat in der Zeit der Christenverfolgung der Legende nach Trauungen abgehalten und wurde dafür zum Tode verurteilt. Die von ihm gestifteten Ehen sollen unter einem besonders guten Stern gestanden haben. Aus diesem Anlass laden wir sehr herzlich zur Segensfeier für Paare jeden Alters ein!

STERNMARSCH SEI DABEI!

Für Kultur und Menschlichkeit

71 JAHRE MENSCHENRECHTE

Fr 13. Dezember 17:45 - 18:45 Uhr

Sternmarsch ab Arbeiterkammer,
 Mutterhaus und kath. Pfarrhof zum
 Stadtplatz

Licht, Fackel etc. mitbringen!

Veranstalter:

Armutsnetzwerk Vöcklabruck



HOCHZEIT

14.09. Elisabeth und DI Heimo Huber

TAUFEN:

- 10.08. Six Sophie, Wolfsegg
- 24.08. Brandl David, Schillerstraße
- 24.08. De Michele Toni, Grillparzerstraße
- 15.09. Reiter Elias, Lenzing
- 22.09. Steiner Viktor Rudolf, Neukirchen a.d. Vöckla
- 28.09. Fischer Martha Elisa, Friedhofstraße
- 29.09. Pohn Matthias, Oberbleichleck
- 05.10. Koderhold Jakob, Salzburgerstraße
- 06.10. Radwallner Lisa, Am Pfarrfeld
- 06.10. Lauterböck Maya Julina, Jägerstraße
- 13.10. Gschwandtner Pascal Gerhard, Raimunstr.
- 10.11. Tausendschön Oskar, Resselstraße

CHRONIK

BEGRÄBNISSE:

- 13.08. Maul Johann, Stelzhamerhof
- 14.08. Winter Hildegard, Stadtplatz
- 20.08. Lindmayer Hildegard, Oberhaus
- 23.08. Haas Aloisia, Salzburgerstraße
- 03.09. Dilg Helga Sr. M. Klara, Salzburgerstraße
- 06.09. Rittberger Anna, Am Pfarrfeld
- 10.10. Kometer Norbert Josef, Europahof
- 11.10. Söllner Anna Sr. M. Ernestine, Salzburgerstr.
- 18.10. Dr. Freilinger Wolfgang, Seifriedsbergerstraße
- 22.10. Zauner Rosa Sr. M. Bonita, Salzburgerstraße
- 23.10. Neumüller Johann, Radetzkystraße
- 04.11. Mag. Kastner Helga, Laudonstraße
- 05.11. Neumüller Heinz Anton, Linzerstraße
- 07.11. Ebner Gudrun, Am Pfarrfeld
- 08.11. Jurkovic Ivka, Regau

DEZEMBER

ABEND DER BARMHERZIGKEIT

Mi 11. Dezember, 19:00 Uhr
Stadtpfarrkirche

FRAUENMESSE

und Adventbesinnung

Fr 13. Dezember, 8:00 Uhr
Dörfkirche

STERNMARSCH FÜR KULTUR UND MENSCHLICHKEIT

Fr 13. Dezember, 17:45 Uhr

Abmarsch beim Pfarrhof, der Arbeiterkammer, dem Mutterhaus mit Lichtern und Fackeln zum Stadtplatz

anlässlich 71 Jahre Menschenrechte

ADVENTANDACHT

Fr 13. Dezember, 19:00 Uhr
Innenhof Pfarrhof

Familiengottesdienst

So 15. Dezember, 10:30 Uhr
Stadtpfarrkirche

Frauen Teestunde

Di 17. Dezember, 16:30 Uhr
Pfarrhof

ADVENTANDACHT

Fr 20. Dezember, 19:00 Uhr
Innenhof Pfarrhof

WALDWEIHNACHT

So 22. Dezember, 16:00 Uhr
Pfarrerwald

SILVESTER

Di 31. Dezember

18:00 Uhr Jahresschluss-Andacht in
Maria Schöndorf

JÄNNER

NEUJAHR

Mi 1. Jänner 2019, 9:00 Uhr

Gottesdienst in Maria Schöndorf

ANBETUNGSTAG der Pfarre

Fr 3. Jänner 2019

8:00 Uhr Gottesdienst mit Aussetzung
des Allerheiligsten in der
Stadtpfarrkirche

(Messe in der Dörfkirche entfällt)

bis 18:00 Uhr Anbetungsmöglichkeit

DREIKÖNIGSFEST

Mo 6. Jänner 2019

09:00 Uhr Messe in Maria
Schöndorf

10:30 Uhr Abschlussgottesdienst der
Sternsingeraktion

WEIHNACHTS- ORDNUNG

HEILIGER ABEND

Di 24. Dezember

15:00 Uhr Möglichkeit zur Weih-
nachtsbeichte in der Stadtpfarrkirche

15:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
im städt. Seniorenheim mit Altbischof
Ludwig Schwarz

16:00 Uhr Krippenfeier
für Vorschulkinder in der Dörfkirche

16:00 Uhr Kindermesse
in Maria Schöndorf (Wortgottesdienst)

23:00 Uhr Christmette
in Maria Schöndorf

CHRISTTAG

Mi 25. Dezember

9:00 Uhr Wortgottesfeier
in Maria Schöndorf

10:30 Uhr Hochamt
in der Stadtpfarrkirche

STEPHANITAG

Do 26. Dezember, 9:00 Uhr

Gottesdienst in Maria Schöndorf

FRAUENMESSE und Vortrag

Fr 10. Jänner, 8:00 Uhr
Dörfkirche

FAMILIENGOTTESDIENST

So 19. Jänner, 10:30 Uhr
Stadtpfarrkirche

FRAUEN TEESTUNDE

Di 21. Jänner, 16:30 Uhr
Pfarrhof

PREDIGERAUSTAUSCH

Sa 25. Jänner, 19:00 Uhr
Ev. Pfr. Dr. Markus Lang predigt in der
Dörfkirche

PREDIGERAUSTAUSCH

So 26. Jänner, 9:00 Uhr
Pfarrer Mag. Helmut Kritzinger predigt
in der ev. Friedenskirche

FIRMSTART

So 26. Jänner, 10:30 Uhr
mit You.gendchor; Stadtpfarrkirche

TERMINE

FEBRUAR

KINDERSEGNUNG

So 2. Februar, 10:30 Uhr

Stadtpfarrkirche
anschließend Pfarrkaffee der kfb

GITARRENMESSE

Sa 8. Februar, 19:00 Uhr
Dörfkirche

FRAUENMESSE und Vortrag

Fr 14. Februar, 8:00 Uhr
Dörfkirche

PAARSEGNUNG

zum Valentinstag
Fr 14. Februar, 19:00 Uhr
Stadtpfarrkirche

KOLPING-KINDERFASCHING

So 23. Februar, 14:00 Uhr

Umzug zum Stadtplatz
anschl. Spiel und Spaß im Kolpinghaus

ASCHERMITTWOCH

Mi 26. Februar, 19:00 Uhr

Stadtpfarrkirche
Messe mit Aschenkreuzauflegung

MÄRZ

ERSTKOMMUNION- VORSTELLGOTTESDIENST

So 1. März, 9:00 Uhr

VS 1 und VS 2, Maria Schöndorf

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET

2./9./16./23. März, 19:00 Uhr
Kapelle St. Klara

Präsentation Briefmarke „Vöcklabrucker Christus“

Do 5. - Sa 7. März
Pfarrsaal

ERSTKOMMUNION- VORSTELLGOTTESDIENST

So 8. März, 9:00 Uhr

Franziskus VS, Maria Schöndorf

ERSTKOMMUNION- VORSTELLGOTTESDIENST

So 8. März, 9:00 Uhr

Pestalozzi VS mit Familienwortgottes-
dienst, Stadtpfarrkirche

FRAUENMESSE und Fastenimpuls

Fr 13. März, 8:00 Uhr
Dörfkirche

Gitarrenmesse

Sa 28. März, 19:00 Uhr
Dörfkirche

INFORMATION:

Der Terminüberblick gibt den Stand zum Zeit-
punkt der Drucklegung bekannt. Terminän-
derungen und Satzfehler vorbehalten. Bitte
beachten Sie die Informationen in den Ver-
lautbarungen und auf unserer Homepage.

IMPRESSUM:

Pfarrblatt der römisch katholischen Pfarre Vöcklabruck. Herausgeber: Katholisches Stadtpfarramt
Vöcklabruck, Pfarrhofgries 1, 4840 Vöcklabruck, Tel. 07672/72608. E-Mail: pfarre.voeklabruck@
dioezese-linz.at, Homepage: www.dioezese-linz.at/voeklabruck, Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Helmut Kritzinger. Layout: Christina Stockinger. Druck: Druckerei Haider, Schönau im Mühlkreis.
Auflage 6950 Stück. Druckfehler vorbehalten. Fotos ohne Kennzeichnung sind Eigentum der Pfarre.